

MTD-Austria und die Berufsverbände

Wien, am 12. September 2017

Information zur Tätigkeit von MTD-Austria im Auftrag der Mitgliedsverbände

„Wenn man schnell vorankommen will, muss man alleine gehen.
Wenn man weit kommen möchte, muss man zusammen gehen.“
(Sprichwort der Aborigines, Zitat MTD-Report 2014)

MTD-Austria

- ...ist seit 1984 der Dachverband der gehobenen medizinisch-technischen Dienste.
- ...handelt im Auftrag seiner Mitgliedsverbände.
- ...wird finanziert aus den Mitteln der Mitgliedsverbände.
- ...spricht für alle Mitgliedsverbände mit einer Stimme für die gemeinsamen Themen gegenüber der Öffentlichkeit, insbesondere auf gesundheitspolitischer Ebene.
- ...initiiert die Mitarbeit seiner Mitgliedsverbände in ExpertInnengremien.

1. Gesundheitspolitische Vertretung

MTD-Austria vertritt die MTD-Berufsgruppen und ihre Interessen seit vielen Jahrzehnten. Alle MTD-Berufe sind in einem einzigen Berufsgesetz, dem MTD-Gesetz geregelt. Aus diesem Grund wird MTD-Austria auch als einzige Gesamtvertretung aller sieben MTD-Berufe von PolitikerInnen in Bund und Ländern kontaktiert und eingebunden.

MTD-Austria vertritt die Interessen aller MTD-Berufe **gegenüber dem Parlament und den GesundheitsprecherInnen aller Parteien** im Nationalrat intensiv im Vorfeld einer Gesetzeswerdung. Hier wird an der Verankerung gesetzlicher Rahmenbedingungen gearbeitet, es werden konkrete Gesetzesvorschläge für die MTD-Berufe eingebracht, zu bestehenden Gesetzesentwürfen werden im Namen aller MTD-Berufe Stellungnahmen unterbreitet und diese in der Folge mit den VertreterInnen der Politik diskutiert und verhandelt.

Beispiel 1: Durch die Erarbeitung eines Gesetzesvorschlages und die Verhandlung für alle MTD-Berufe im Laufe der parlamentarischen Gesetzgebung ist durch die Novelle des MTD-Gesetzes im Jahre 2016 erstmals ein dauerhafter Fachbeirat (§ 12a MTD-Gesetz) für die Berufsgruppen der MTD geschaffen worden, der in naher Zukunft seine Tätigkeit aufnehmen wird.

Beispiel 2: Durch die Vertretung von MTD-Austria wurde in der Novelle des MTD-Gesetzes im Jahre 2016 die Qualität und der Umfang der gesetzlichen Fortbildungspflicht konkretisiert. Dabei wurde erstmals die Möglichkeit einer Verordnung geschaffen, mit der das Ministerium auf Basis den vom Fachbeirat erarbeiteten Standards Qualität und Umfang der Fortbildungspflicht konkretisieren und sichern kann.

Beispiel 3: Dank der jahrelangen Vertretung der Interessen der sieben MTD-Berufe zum Thema Registrierung hat MTD-Austria per Gesetz die Aufgabe überantwortet bekommen, die VertreterInnen für jede der sieben Sparten der MTD-Berufe der MTD-Austria in den Registrierungsbeirat zu nominieren.

Gegenüber dem Bundesministerium für Gesundheit und Frauen vertritt MTD-Austria alle sieben MTD-Berufsverbände in Bezug auf aktuelle gesundheitspolitische Vorhaben und Projekte, unter anderem in der Leitlinienentwicklung, der Formulierung von Gesundheitszielen und der Ausgestaltung neuer Modelle zur Primärversorgung.

Beispiel: Die geplante Erarbeitung eines Entwurfes für eine Novellierung des MTD-Gesetzes zur Aktualisierung der Berufsbilder.

MTD-Austria setzt sich auch **gegenüber allen anderen Ministerien**, die mit Belangen der MTD-Berufe befasst sind, wie z.B. den höchsten VertreterInnen des Wissenschaftsministeriums in Bezug auf Forschungsstrategie, für die Interessen aller sieben MTD-Berufsgruppen ein.

Nicht zuletzt vertritt MTD-Austria die Anliegen der MTD-Berufe **gegenüber den Berufsvertretungen** anderer gesetzlich geregelter Gesundheitsberufe.

Beispiel: Kommunikation und Akkordierung von gemeinsamen Standpunkten und Aktivitäten mit der Österreichischen Ärztekammer, dem Österreichischen Gesundheits- und Krankenpflegeverband, dem Österreichischen Bundesverband für Psychotherapie, dem Berufsverband Österreichischer PsychologInnen, dem Hebammengremium uvm.

Beispiel: Gemeinsame Pressekonferenz und Akkordierung der Forderungen in den parlamentarischen Stellungnahmen mit dem Österreichischen Bundesverband für Psychotherapie und dem Österreichischen Gesundheits- und Krankenpflegeverband in Bezug auf die Abbildung der Gesundheitsberufe im Primärversorgungsgesetz.

MTD-Austria vertritt die Interessen aller sieben MTD-Berufsgruppen **in wesentlichen Projekten des Gesundheitswesens:**

- Erster Ansprechpartner für die Nominierung von ExpertInnen aus den sieben Berufsverbänden für die Erarbeitung und Fortentwicklung zahlreicher Strategien und Leitlinien-Projekte in gesundheitspolitischem Auftrag öffentlicher Einrichtungen, u.a.:
 - Diabetesstrategie
 - Demenzstrategie
 - Forschungsstrategie
 - COPD Leitlinie
 - Parkinson Leitlinie
 - Brustkrebsfrüherkennungsstandard
 - Versorgungsaufträge
- Erarbeitung und Fortentwicklung zahlreicher Disease-Management-Projekte (DMP)
- Mitwirkung in sechs von zehn Gesundheitszielen (ehemals Rahmengesundheitsziele):
 - Gesundheitliche Chancengleichheit, Gesundheitskompetenz der Bevölkerung stärken, die natürlichen Lebensgrundlagen und Lebensräume sichern, gesundes Aufwachsen für alle Kinder / Jugendliche unterstützen, gesunde und sichere Bewegung im Alltag fördern, psychosoziale Gesundheit fördern
 - Implementierung der Gesundheitsziele durch die einzelnen Berufsverbände
- Einbringung der Interessen aller sieben MTD-Berufsgruppen in die Entwicklungen zum Thema E-Health

Die Anliegen der MTD-Berufsgruppen vertritt MTD-Austria **in den folgenden wichtigen Gremien:**

- Landesgesundheitsplattformen, z.B. in NÖ
- Plattform PatientInnensicherheit
- ELGA-Beirat
- Allianz pro MTD (gemeinsame Plattform: AK – ÖGB – MTD-Austria)
- Plenum Gesundheitsziele

2. Vertretung auf Landesebene

MTD-Landesgruppen bestehen in jedem Bundesland idealerweise aus je einer Vertretung jedes Berufsverbandes. Jede Landesgruppe wählt aus ihrer Mitte eine MTD-Landessprecherin / einen MTD-Landessprecher und eine Stellvertretung. Die MTD-Landesgruppen sind die wichtigste Informations- und Kommunikationsdrehscheibe zwischen dem Dachverband MTD-Austria, der Landesgruppe und den gesundheitspolitischen Landesgremien (Behörden, Interessenvertretungen, Krankenkassen

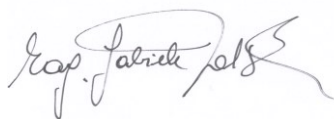
usw.). Kleinere Projekte auf Landesebene unterstützt MTD-Austria sowohl personell als auch finanziell nach Maßgabe seiner verfügbaren Ressourcen.

3. Aus-, Fort- und Weiterbildung der sieben MTD-Berufsgruppen

Die ARGE Bildung und Forschung von MTD-Austria ist eine dauerhaft eingerichtete Arbeitsgruppe, die sich aus BildungsexpertInnen aller sieben MTD-Berufsverbände zusammensetzt. Sie reflektiert bestehende und in Entwicklung befindliche Prozesse und Projekte betreffend die Aus-, Fort- und Weiterbildung der MTD-Berufsgruppen. Zudem prüft und / oder erarbeitet sie multiprofessionell und in enger Kooperation mit internen und externen Stellen (MTD-Austria Vorstand, MTD-Berufsverbänden, Gremien des Bundesministeriums für Gesundheit und Frauen (BMGF), des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (BMWFW), Fachhochschul-Konferenz (FHK), Fachhochschulen (FH), europäische Netzwerke) Konzepte, die für alle MTD-Berufe relevant sind.

Beispiel: Entwicklung des MTD-CPD-Zertifikats zum Nachweis der kontinuierlichen Weiterbildung und beruflichen Entwicklung (CPD = Continuing Professional Development). Das MTD-CPD-Zertifikat dient der Etablierung eines transparenten Systems zur Bestätigung der erworbenen Weiterbildungskompetenzen auf Basis der CPD-Richtlinie für alle MTD-Berufe. Die von MTD-Austria erarbeitete CPD-Richtlinie soll als Grundlage für die kommende Verordnung des BMGF zur Fortbildungspflicht aller MTD-Berufe (§ 11d Abs 3 MTD-Gesetz) dienen.

Für MTD-Austria:



Mag. Gabriele Jaksch

Präsidentin MTD-Austria